

Samir Joe Baumgärtner

## **Bericht über die Einreise nach Korea im August 2020 und die 14-tägige Quarantäne**

In den Monaten vor meinem Flug nach Korea hatte ich mich bereits im Internet darüber informiert, welche Regelungen es bezüglich der Einreise und der darauffolgenden Quarantäne gibt. Informationen hierzu fand ich auf der Website der Deutschen Botschaft Seoul und der Website des Flughafen Incheon. Da sich aber innerhalb kurzer Zeit viele Regelungen geändert haben und ich persönlich über den detaillierten Prozess nach der Landung in Incheon vorher nichts herausfinden konnte, werde ich hier kurz über meine Erfahrungen berichten.

Am 14. August habe ich einen Direktflug von Frankfurt nach Incheon mit der Fluggesellschaft Asiana Airlines genommen. Bei der Gepäckabgabe musste ich ein Dokument unterschreiben, mit dem ich mich dazu bereit erklärte, mich in Korea in einer staatlich zur Verfügung gestellten Unterkunft in Quarantäne zu begeben und die Kosten dafür zu übernehmen. Zunächst war ich etwas verwirrt, da ich im Voraus über einen koreanischen Bekannten ein Oneroom besorgt hatte, um zusätzliche Kosten für die Quarantäne zu vermeiden (bis zu 1500 Euro). Bei dem Dokument ging es wohl lediglich darum, dass man in Deutschland eine Absicherung hat, denn das eigentliche Prozedere bezüglich der Quarantäne fand nach der Ankunft in Korea statt. Ich habe auch von anderen Studierenden mitbekommen, dass sie solch ein Dokument überhaupt nicht ausfüllen mussten, daher gehe ich davon aus, dass es je nach Fluggesellschaft oder Flughafen unterschiedlich sein kann. Des Weiteren gab man mir einen QR-Code, damit ich die Quarantäne-app herunterladen konnte. Nach der Gepäckabgabe und der Sicherheitskontrolle ging es zum Gate, wo ich mit einer kleinen Gruppe von Koreanern auf den Flug wartete. Vor dem Boarding wurde die Körpertemperatur aller Passagiere gemessen. Falls die Körpertemperatur vor dem Boarding 37,5 Grad oder höher betrug, durfte man nicht mitfliegen. Während des Fluges mussten alle Passagiere einen Mundschutz tragen, der zum Essen

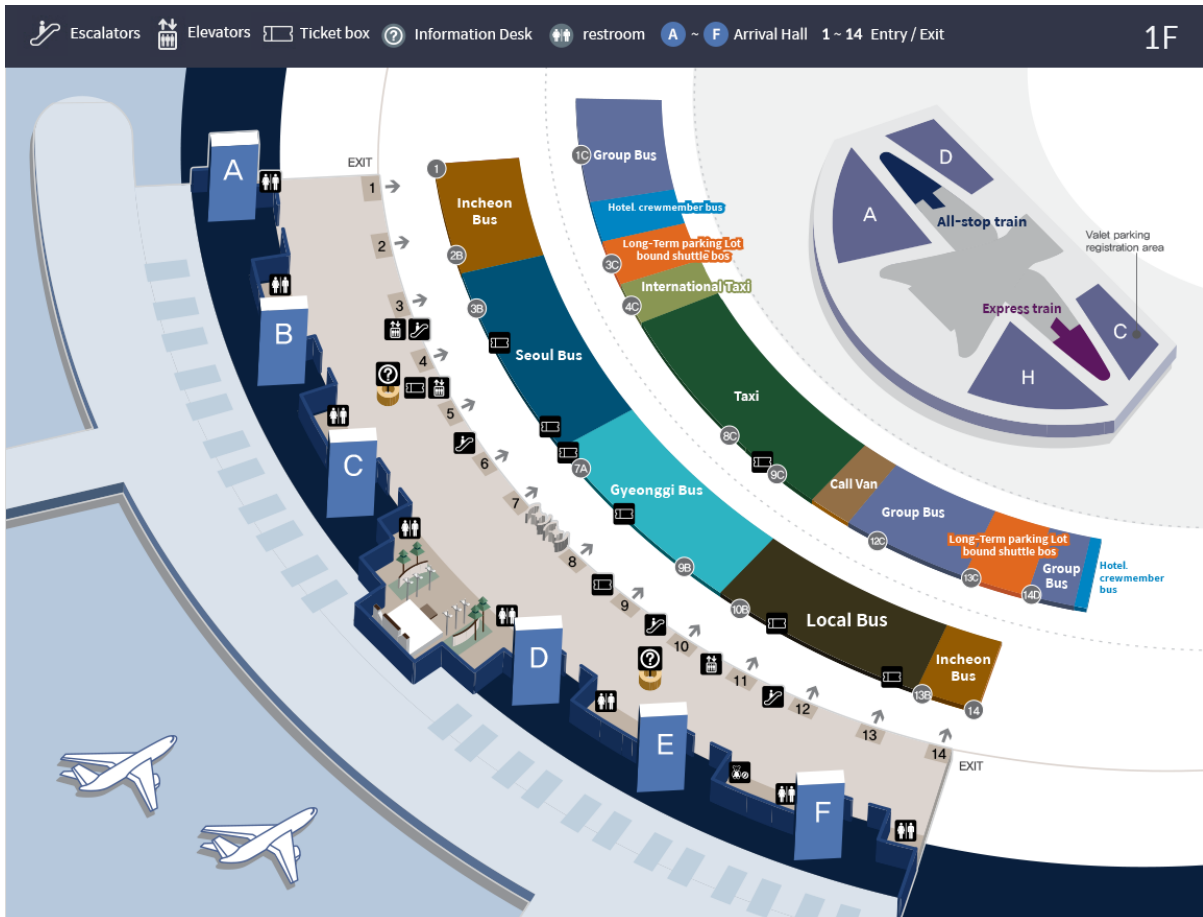
abgenommen werden durfte. Der Flug an sich war eigentlich sehr angenehm, da es pro Sitzreihe nur einen Passagier gab. Während des Flugs wurden von den FlugbegleiterInnen einige Dokumente für die Einreise und Quarantäne verteilt.

Nach der Landung läuft man einen längeren Gang in Richtung Immigration entlang. Kurz vor Ende dieses Ganges gibt es eine erste kleinere Station, bei der man eines der Dokumente bezüglich der Einreise und Quarantäne einreichen muss. Ich hatte hier im Feld *Telefonnummer* meine deutsche Handynummer hingeschrieben, mir wurde aber erst vor Ort mitgeteilt, dass man eine koreanische Handynummer eines/einer 지인 (Acquaintance) zusätzlich hinschreiben soll. Es ist hierbei ganz wichtig, dass diese koreanische Person die wichtigsten Informationen über den jeweiligen Studierenden weiß: Name, Universität in Korea, Unterkunft etc.

Nach dieser ersten Station ging es dann in Richtung Immigrationsschalter. Im Wartebereich davor gibt es etwa 3-4 weitere Stationen, an denen sich mehrere 의경 (Koreaner die ihren Militärdienst als Polizisten absolvieren) um die Einreise kümmern. Zunächst wurde mir dabei geholfen, die Handyapp für die Quarantäne zu installieren. Hier hatte sich nämlich herausgestellt, dass man mir in Frankfurt am Flughafen die falsche App installiert hatte. Android User können im Google Play Store nach „자가격리자 안전보호“ suchen. Bei den nächsten Stationen wurde ich darum gebeten, den jeweiligen Sachbearbeitern mein Handy zu geben, damit sie die Informationen auf meinem Einreisedokument in die App eintragen konnten. Hier wurde auch nachgefragt, wo ich meine Quarantäne verbringen werde und ob ich alleine in der Unterkunft sein werde. Danach wurde mein koreanischer Bekannter angerufen und ihm wurden mehrere Fragen gestellt, wie mein Name lautete, wo ich in Quarantäne sein werde, welche Universität in Korea ich besuche. Wie bereits erwähnt, ist es hier von Vorteil, wenn man vor der Ankunft seinen koreanischen Kontakt diesbezüglich informiert. Man hatte mir dann wieder mein Handy gegeben und ich durfte zum Immigrationsschalter. Eine Sachbearbeiterin hatte, wie bei einer normalen Einreise nach Korea, meine Daten eingetragen, meine

Fingerabdrücke wurden gescannt und ein Foto gemacht. Danach durfte man nicht wie üblich geradeaus durch zur Gepäckannahme, sondern man musste zurück und darauf warten, dass die Einreise bestätigt wurde, da dies auch mit der Registrierung der Quarantäne-app zusammenhängt. Danach konnte ich über einen seitlichen Durchgang zur Gepäckannahme. Ich hatte schnell meine beiden Koffer gefunden und wollte mich wie bei vorigen Reisen nach Korea schnell auf den Weg zur Ankunftshalle machen. Meine Koffer wurden aber erst noch einmal von Spürhunden beschnüffelt und nach dem OK wurde ich von einer Flughafenangestellten zur anderen Seite der Gepäckannahme eskortiert, wo meine beiden Koffer noch einmal geröntgt wurden. Da es auch dort keinen weiteren Befund gab, konnte ich die Gepäckannahme verlassen und in die Ankunftshalle gehen. Dort angekommen, wurde ich von einem weiteren Flughafenangestellten nach meinem Ziel gefragt. Da ich nach Seoul musste, nannte er mir die Nummer der Station für die weitere Reise vom Flughafen Incheon nach Seoul. Ich musste dann ein mal quer durch die Ankunftshalle gehen und am Ende gab es mehrere Stationen für Bus oder Taxi nach Seoul. Ich hatte mich im Voraus dafür entschieden, ein Taxi zu nehmen und sprach deshalb das Personal an der Taxi-station an. Dort wurde mir gesagt, dass ich für 80.000 Won nach Seoul fahren konnte. Des Weiteren hatte man mich informiert, dass ich den Coronatest, der für alle Einreisenden Pflicht ist, beim 보건소 (Gesundheitsamt) meiner Nachbarschaft machen darf. Zur Zeit meiner Ankunft in Seoul hatte dies jedoch schon geschlossen, weshalb man mir ein Infoblatt mit der Telefonnummer und den Öffnungszeiten gegeben hatte. Ich wurde dann vom Taxifahrer von der Ankunftshalle bis zum Taxi eskortiert. Im Taxi gab es zwischen dem Fahrer und mir eine durchsichtige Plexiglaswand und es ist Pflicht, einen Mundschutz zu tragen. Er fuhr mich dann bis zu meiner Wohnung und wartete bis ich in das Gebäude ging. Da der Wechselkurs sehr gut war, bezahlte ich nur 55 Euro für die Fahrt. Ich hatte vor meiner Reise kein Geld gewechselt und daher mit meiner VISA Card bezahlt, aber es scheint wohl am Flughafen möglich zu sein, Euro in Won zu wechseln. Ich habe hier noch eine Bild des Flughafen Incheon beigefügt.

Es ist zwar nicht alles so betitelt, wie es im Moment in Realität ist, aber bei mir war es in etwa so, dass ich auf der linken Seite den Gang bis zum Immigrationsschalter ging und dann dahinter nach der Gepäckannahme in den Bereich zwischen E und F gehen musste, damit ich mit dem Taxi nach Seoul fahren konnte.



Mit der Ankunft in meinem Oneroom begann auch meine 14-tägige Quarantäne. Ich hatte meinen koreanischen 지인 im Vorfeld darum gebeten, mir genug Lebensmittel für diesen Zeitraum zu besorgen und falls ich etwas zusätzlich benötigte, stelle er es mir vor der Tür ab. Da das Gesundheitsamt nach meiner Ankunft geschlossen war, wurde mir am Flughafen gesagt, ich solle am folgenden Morgen beim zuständigen Amt anrufen und dann dort hingehen, um den Test zu machen. Daher rief ich am 16. August das zuständige Gesundheitsamt an und sprach mit der Person am Telefon ab, dass ich mich auf den Weg dorthin machen würde. Da ich zu dem Zeitpunkt keine koreanische SIM-Karte hatte und die Nachbarschaft nicht kannte, begleitete mich mein 지인 ein Stück, um mir den Weg zu zeigen. Man muss auf direktem Weg zum Gesundheitsamt und darf keine öffentlichen Verkehrsmittel dorthin nehmen. Auf dem Weg zum Gesundheitsamt bekam er einen Anruf, bei dem er bestätigen musste, dass ich unterwegs bin. Des Weiteren gab er der zuständigen Person vom Gesundheitsamt meine KakaoTalk ID, damit man mir einige Dinge bezüglich der Quarantäne mitteilen konnte. Beim Gesundheitsamt war relativ viel los und ich musste etwa 40 Minuten warten, bis ich dran war. An einer Station musste ich ein Dokument mit meinen Daten ausfüllen und bekam dann zusätzliche Dokumente zur Registrierung meiner Quarantäne im Oneroom. Bei der nächsten Station gab man mir zwei Corona-teststäbchen, welche ich dann an der dritten Station der Person, die den Test durchführte, geben musste. Diese Person war in einer Glasbox und führte dann mit Handschuhen durch zwei Löcher in der Scheibe den Test durch. Es wurde ein Mal im Rachen und einmal in der Nase ein Abstrich gemacht. Danach desinfizierte ich meine Hände und begab mich auf den direkten Heimweg. Das Testergebnis wurde meinem 지인 am nächsten Tag per SMS mitgeteilt. Ich persönlich musste nur einen Test machen, aber ich habe auch von anderen Studierenden gehört, dass sie vor Ende der

Quarantäne einen zweiten Test machen mussten.

Später wurde ich dann per KakaoTalk von einem Health Official kontaktiert, der für die Dauer meiner Quarantäne für mich zuständig war. Zunächst wurden mein Name und Geburtsdatum, sowie meine Nationalität abgeglichen, dann wurde ich gefragt, ob ich direkt aus Deutschland gekommen bin, wie lange ich davor in Deutschland war, ob die Adresse meines Onerooms mit der ihm mitgeteilten Adresse stimmte und ob ich alleine in dieser Wohnung sein werde. Man teilte mir dann mit, ab wann meine Quarantäne enden würde (Tag und Uhrzeit), dass ich die Wohnung nicht verlassen und keine Besucher empfangen darf. Dann informierte man mich darüber, dass ich am 19. August vom 동주민센터 (Community Service Center, ein kleines Verwaltungszentrum in meinem Stadtteil) ein Quarantäne-set bekommen würde, welches zwei Mülltüten, Mundschutz, Desinfektionsgel, Desinfektionsspray und ein Fieberthermometer beinhaltete. Die Mülltüten waren orange und hatten ein Quarantänesymbol. Man musste seinen kompletten Müll, der sich während der Quarantäne angesammelt hatte, in diese zwei Tüten werfen. Nach der Quarantäne sollte man diese beiden Mülltüten in eine größere, normale Mülltüte stecken und nachdem man die Müllabfuhr angerufen hatte, wurden diese abgeholt. Während der Quarantäne musste ich 14 Tage lang zwei Mal täglich (10 Uhr und 20 Uhr, ich bekam 30 Minuten vorher immer eine Benachrichtigung) in der App (siehe Bild unten) auf „Self diagnose“ und dann meine Körpertemperatur und eventuelle sonstige Krankheitssymptome (Yes/No) angeben. Des Weiteren wurde man täglich kontaktiert und gefragt, ob man irgendwelche Symptome hätte und ob man zu Hause sei. Mein 지인 bekam während der Quarantäne ebenfalls einige Male Anrufe vom Gesundheitsamt.

### Self-quarantine Safety Protection



Final self-diagnosis  
2020-08-20 09:32

DIAGNOSIS LIST



REGISTER/EDIT INFORMATION



INFORMATION ON LIVING RULES



CONTACT INFO OF PUBLIC OFFICIAL IN CHARGE



1339



Ver 3.0.2

